

## FINDE DICH IN OFFENER GEGENWÄRTIGKEIT

1. Erfahre, dass dies möglich sein könnte.
2. Entwickle Glauben und Vertrauen.
3. Setz Dich und betrachte den geschäftigen Fluss des Erlebens. Lass die irreführende Unterscheidung von Außen und Innen los.
4. Subjekt und Objekt befinden sich beide in diesem Fluss des Erlebens. Das Gewahrsein ist nicht in dem Fluss, ist jedoch auch nicht von ihm getrennt. Das Ego-Selbst ist in dem Fluss, doch ist es seines Ursprungs und seines wirklichen Zustands nicht gewahr.
5. Erhalte Unterweisungen in eine Methode, die Dich befreit:
  - a. Wenn diese auf Entsagung beruht, vermeide Erregung, damit es weniger Wolken am Himmel gibt, und entwickle Vertrauen in die schützende Einfachheit aufmerksamer Achtsamkeit, die die Welt wie Sonnenstrahlen erhellt.
  - b. Wenn diese auf Analyse und mitfühlender Intention beruht, gelange zum Verständnis der Leerheit aller Erscheinungen und zur unauflöselichen Verbundenheit mit allen fühlenden Wesen. Übernimm Verantwortung für ihr Erwachen und gelobe alle leeren Wolken aufzulösen, wenn Du in die ungeborene Sonne eintrittst.
  - c. Wenn diese auf Transformation beruht, tritt durch die Initiation in das Mandala ein, und verweile unter allen Umständen in dieser Vision im Vertrauen darauf, dass die Wolken im Mandala sonnengleicher Erleuchtung erglänzen.
  - d. Wenn diese direkt ist, erwache dadurch, dass Dir höchste Reinheit und spontane Gegenwärtigkeit aufgezeigt worden sind, zu Deiner sonnengleichen Präsenz, für immer befreit von den Wolken, die nur das Spiel des Urgrunds sind.
6. Doch solange die Sonne nicht Deine lebendige Gegenwärtigkeit ist, bist Du im Bereich der Wolken und der Dualität. Daher entspanne Dich in der Offenheit des unveränderlichen Urgrunds.
7. Stellst Du Dir in Deiner Bescheidenheit vor, dass die Sonne weit entfernt ist, dann bist Du Dein eigener Gefängniswärter.
8. Glaubst Du, Du seist eine Wolke, hält Dich Deine eigene Einbildung und Identifiziertheit gefangen. Subjekt und Objekt sind nichts anderes als Spielarten der Einbildungskraft und Identifizierung. Wer ist der Eine, der identifiziert und imaginiert?
9. Die spielhafte Komplexität des Schauspiels des Urgrunds befreit den Spielerischen und fesselt den Ernsthaften. Darum ist es entscheidend, die Begrenztheit von Strebsamkeit zu erkennen. Entspann Dich, lass los und bleib locker.